Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **50 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Göran Schildt. Das Sonnenboot. Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden. 319 Seiten. Fr. 19.15. (N. a. b.)

Der große Reichtum an Kunstwerken verschiedenster Kulturepochen übt neben den landschaftlichen Reizen Aegyptens und der fremdartigen Lebensweise seiner Menschen nach wie vor eine zauberhafte Anziehungskraft aus. Reisende und Gelehrte berichten darüber in unabsehbarer Zahl von Büchern. Göran Schildt berichtet zwar reichlich ausführlich von seinen persönlichen Verhältnissen und seinem Schiff, mit dem er etwas eigenwillig den Nil hinauf- und hinunterfuhr. Treffend aber schildert der begabte Journalist, scharf und unerbittlich beobachtend, an Hand persönlicher Erlebnisse die sozialen Zustände. Aegypten will ja in einer gewaltigen Anstrengung die durch Jahrtausende gleich gebliebenen Zustände in kürzester Zeit in moderne Formen bringen. Wo diese Bemühungen gemeistert werden, wo sie scheitern, zeigt das Buch in meisterhaft plastischen Bildern, so daß man immer wieder gerne zu dieser wertvollen Lektüre zurückgreift. *R. G.*

Max Eyth. Hinter Pflug und Schraubstock. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart. 462 Seiten. Fr. 5.70. (N. a. b.)

Ein süddeutscher Ingenieur erzählt mit köstlicher Anschaulichkeit von seinen Pioniertaten in Aegypten, am Ural, in den USA und wo er überall seine Dampfpflüge hinbrachte. Es ist aber nicht so sehr der Siegeszug der Technik, den er schildert, als seine beruflichen und menschlichen Erlebnisse und mannigfachen Abenteuer, die er ungemein anziehend zu schildern weiß. Unvergeßlich ist etwa das Kapitel über das Wettpflügen in Aegypten. Dieses treffliche Buch veraltet nicht. Es wird immer wieder junge und alte Leser erfreuen. *H. N.*

Diverse Verfasser. Erschaut – erlebt. Mit der Kamera auf Urlaub. Europa-Verlag, Wien. 176 Seiten. (S. N.)

«Hobby (d. h. Steckenpferd) für die erkämpfte Freizeit»! Das ist eine Parole der Gegenwart, im Zeitalter der Arbeitszeitverkürzung. Eine bemerkenswerte Frucht dieser Parole zeigt hier der österreichische Gewerkschaftsbund. Sein Organ «Solidarität» veranstaltete einen Wettbewerb «Urlaub im Bild». Das Ergebnis war überaus groß. 3248 Urlauberphotos wurden eingesandt. In diesem großformatigen Band sind die 310 besten und interessantesten veröffentlicht und bilden ein Kulturdokument in mancherlei Hinsicht. Die Bilder sind untergebracht in die Kapitel: «Die Heimat und ihre Menschen», «Die lockende Ferne», «Hinter den Kulissen», «Hasten oder rasten», «Urlaubsfreuden», «Die Arbeit bewegt die Welt», «Alles hat seine Schönheit». Wenn man überdenkt, daß hier Laienphotographen am Werk waren, so ist das Ergebnis zum Erstaunen. Wir würden mindestens 50 Bilder als Meisterphotos bezeichnen, die großen Photographen alle Ehre machen würden. Wir hätten vielleicht noch strenger ausgewählt, die Zahl verringert zugunsten des größern Formats. Schon aus Solidarität sollte sich jede Arbeiterbibliothek diesen Band anschaffen. Jeder Gewerkschafter wird seine helle Freude daran haben. *hf.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.